

Otto Becker setzt auf das richtige Pferd

Der deutschen Springequipe gelingt ein Coup. Sie gewinnt den Preis der Nationen vor Belgien und Großbritannien.

VON CHRISTOPH PAULI
UND HELGA RAUE

AACHEN Zuletzt war es notgedrungen sehr ruhig geworden um diesen Nationenpreis beim CHIO in Aachen: Einmal fiel er komplett aus, einmal wurde die Zuschauerzahl halbiert. Das war nichts Ganzes und auch nichts Halbes. An diesem letzten Abend im Juni 2022 kehrte das Spektakel endlich wieder in der Aachener Soers zurück. Der Himmel ballte zwar unnötigerweise einen Haufen Wolken zusammen, aber 40.000 Reitsportfans waren wieder da, die Verabredung blieb bestehen. Und die Besucher des Länderspiels bauten wieder diesen Lautstärke-

„Meine erste Runde war schon gut, aber die zweite war noch besser.“

Europameister Andre Thieme gut gelaunt nach dem Sieg im Nationenpreis, bei dem er nur eine Runde reiten musste

endlich das große Licht angeknipst wurde, und als erster Starter galoppierte Ben Maher herein. Mühelos bewältigte der Olympiasieger aus Großbritannien auf Faltic die aufgestellten Herausforderungen, kam fehlerfrei ins Ziel. Es konnte losgehen.

Otto Becker nutzte den Aachener Nationenpreis für ein letztes Experiment, bevor er wohl am Sonntagabend das Team nominiert, das bei der WM im dänischen Herning im August für Deutschland reitet. Der deutsche Bundestrainer stellte also vier Paare auf, die zum ersten Mal mit diesen Pferden in der CHIO-Mannschaft starten: Janne Friederike Meyer-Zimmermann, Andre

Thieme, Christian Kukuk und Jana Wargers. Sie konnten sich an diesem Abend im größten Reitsportstadion der Welt für noch höhere Aufgaben qualifizieren. Das war der Neben-

wettbewerb im Hauptwettbewerb. „Wer in Aachen besteht, der kann überall bestehen“, hatte Becker die Messlatte hochgelegt. Für das Championat in Dänemark sind natürlich auch die sehr etablierten Christian Ahlmann, Daniel Deußler und Marcus Ehning heiße Kandidaten. Der Stilist aus Borken war diesmal Ersatzreiter und dann auch Ratgeber für seine Teamkollegen.

Jana Wargers gehört dazu, sie ist der Shootingstar der vergangenen Monate. Die 30-Jährige und ihr Holsteiner Hengst Limbridge feierten eine gelungene Premiere im Aachener Nationenpreis, der einzige Schönheits- war ein Zeitfehler wegen minimaler Zeitüberschreitung. „Das ist mega ärgerlich“, bilanzier-



Nationenpreis-Debüt im strömenden Regen: Jana Wargers auf Limbridge hat nur einen Zeitfehler im ersten Umlauf. FOTO: UWE ANSPACH



Völlig losgelöst: Bundestrainer Otto Becker jubelt mit Janne-Friederike Meyer-Zimmermann (von links) Andre Thieme, Jana Wargers und Christian Kukuk nach dem Sieg im Nationenpreis. FOTO: MICHAEL VON FISENNE

te Becker, „aber hier als Startreiterin und als Debütantin ohne Abwurf durchzukommen, das muss man erstmal schaffen.“

Schlechter lief es für Christian Kukuk, der mit seinem Mumbai doppelt in der dreifachen Kombination patzte – wie so viele an diesem Abend. „Der Grün der Stangen ist für die Pferde schwer zu sehen, das war eine Klippe.“ Sein Ergebnis setzte die Teamkollegen unter Lieferzwang, Janne Friederike Meyer-Zimmermann und Andre Thieme bestanden den Nerventest bravurös.

Zur Halbzeit des Länderspiels lag die deutsche Equipe, beobachtet von Fußball-Nationalspieler Thomas Müller, mit einem Fehlerchen gleichauf mit den Schweizern, obwohl der Welttranglistenerste Martin Fuchs seine Runde abgebrochen hatte. Steve Guerdat, Bryan Balsiger und Pius Schwizer stellten sich in Topform vor.

Dahinter lauerten nach dem ersten Umlauf das belgische und britische Team, gleichauf mit vier Fehlerpunkten. Überraschenderweise mussten die amerikanischen Starter da schon die Ferngläser herausholen, um die Spitzenteams zu sehen. Der Titelverteidiger war mit 17 Fehlerpunkten vorzeitig abgeschlagen.

Zweiter Akt, gleicher Parcours, gleiches Wetter. Die Französin Megane Moissonnier kam nach einem Sturz ohne Pferd aus dem Kurs. Der Hengst fand auch ohne Reiterin den Ausgang. Die Franzosen fielen zurück, am Ende galoppierten sie auf Platz fünf.

Um den Sieg rangelten andere Equipen. Jana Wargers verlor ein Hufeisen, und das brachte kein Glück. Mit einem Abwurf kam die

Deutsche, die im belgischen Bocholtz lebte, ins Ziel. Das war dann am Ende das Streicherergebnis, denn Christian Kukuk

und Janne Friederike Meyer-Zimmermann reckten nach ihren Ritten die Faust in den Abendhimmel. „Ich wusste, wie gut mein Messi ist, dass er es an so einem Abend zeigt mit zwei fehlerfreien Runden ist grandios und war wichtig für die Mannschaft.“

Die Hamburgerin reitet Messi seit fünf Jahren, als schüchtern und sehr empfindlich hat sie ihn kennengelernt, als extrem zuverlässig beschrieb sie ihn hymnisch nach dem Erfolg. „Er ist ein Traum Pferd.“ Unter den fehlerfreien Reitern wurden an diesem Abend noch 100.000 Preisgeld ausgelobt, Meyer-Zimmermann war eine der Gewinnerin.

„Es ist ein phantastischer Abend“, sagte die Siegerin, die erst vor fünf Monaten Mutter wurde. „Ich bin die stolze Mutter der Welt.“

Der Sieg beim Nationenpreis stand dann vorzeitig fest, nachdem die Konkurrenz gepatzt hatte: Andre Thieme konnte seine Chakaria schonen und vorzeitig feiern, auf die zweite Runde verzichtete er mit Blick auf den Großen Preis am

Sonntag. „Den Wettkampf so zu gewinnen, ist phantastisch“, strahlte der Einzel-Europameister. „Meine erste Runde war schon gut, aber die zweite war noch besser“, feixte der 47-Jährige mit Blick auf Bundestrainer Otto Becker.

Neben viel Prestige gibt es für Erfolg auch noch einen Siegerscheck über 250.000 Euro. Zudem steht ein Luxusauto bereit, sollte einer der Vieren am Sonntag auch im „Großen Preis von Aachen“ gewinnen: Mercedes Benz spendiert den Wagen demjenigen, der in beiden Prüfungen vorn steht.

Belgien auf Platz zwei

Die von Peter Weinberg (Kohlscheid) angeführte belgische Equipe mit Nicola Philippaerts, Wilm Vermeir, Jérôme Guery und Gregory Wathelet ritt noch auf Platz zwei vor den Briten mit ebenfalls acht Fehlerpunkten aus zwei Umläufen.

Bundestrainer Otto Becker hatte ein bisschen geockt mit seiner Nominierung. „Da hat es schon eine kleine Diskussion gegeben“, räumte er ein. Am Ende des Abends stand fest: Er hatte aufs richtige Pferd respektive auf die richtigen Pferde gesetzt.

Ergebnis: 1. Deutschland 5 Fehlerpunkte; 2. Belgien 8; 3. Großbritannien 8; 4. Schweiz 18; 5. Frankreich 24; 6. USA 27; 7. Niederlande 29; 8. Brasilien 39



Daumen hoch: Janne Friederike Meyer-Zimmermann blieb fehlerfrei auf Messi. FOTO: WOLFGANG BIRKENSTOCK

„Ich bin die stolze Mutter der Welt.“

Janne Friederike Meyer-Zimmermann nach ihren fehlerfreien Runden und dem Sieg im Nationenpreis

Wanderlust oder Freizeitspaß?

Auf 120 Seiten präsentieren sich 30 anschaulich aufbereitete Euregio-Routen für Spaziergänge und Wanderungen – und zu jeder Strecke stellen wir ein Restaurant, ein Café, eine Taverne oder einen Gasthof für die erholsame Pause vor.

nur
6,9 €



Tolle Freizeitziele in der Region: Vom Heinsberger Land über die Ardennen bis nach Limburg. Mit den bewährten Kategorien „Natur, Landschaft, Tierwelt“, „Sport, Fitness & Aktivspaß“, „Fahren & Schauen“, „Freizeitparks“, „Baden, Wellness & Thermen“ sowie „Kultur & Geschichte“.

nur
90 €



Erhältlich in allen Servicestellen des Medienhauses Aachen und im Buch- und Zeitschriftenhandel.

Jetzt bestellen:
medienhausachen.de/bestellformular

Ein Angebot aus dem

MEDIENHAUS